



**Shanty-Chor der MK Teddy Suhren Zweibrücken beim Shanty-Chor-Treffen in Battweiler.**  
FOTO: MARGARETE LEHMANN

## Grüße von der Waterkant

### Shanty-Chor-Treffen der Marinekameradschaft Teddy Suhren in der Loschky-Halle

Die Marinekameradschaft Teddy Suhren hatte am Wochenende zum großen Chorsingen der Shanty-Chöre nach Battweiler eingeladen. Gemeinsam sangen sie bewegende Seemannslieder, die unter die Haut gingen. Zum Abschied des offiziellen Teils sangen alle gemeinsam ein Shanty von der Gorch Fock.

Von Merkur-Mitarbeiter Peter Fromann

**Battweiler.** Rund 100 Mitglieder zählt die Marinekameradschaft Teddy Suhren Zweibrücken 1990. Ein herausragender Teil der Kameradschaft ist der Shanty-Chor, dessen Konzerte sich größter Beliebtheit erfreuen.

Akkordeonspieler begleiten den Chor, der am Samstagnachmittag in der Loschky-Halle in Battweiler leider durch Krankheit leicht geschwächt war: Chorleiter Bernd Theisohn mit Akkordeon hatte die Sänger jedoch fest in Hand und Rhythmus, so dass die Zuhörer, die fast alle Plätze in der Halle füllten, ins Schunkeln kamen. Also viel Bewegung auf und vor der Bühne und Grüße von der Waterkant im Liedgut – Lieder, die unter die Haut gehen. Denn die gestandenen Seemänner, von denen Shanty-Chöre singen, haben stets die Hände voller Takelage und die Herzen voller Sehnsüchte. Eingeladen zum großen Chortreffen, das bis in die Nacht reichte, waren der MGV Battweiler, die Landratten aus Bobenheim-Roxheim, der Shanty-Chor Freudenburg, die Sportheimsänger Lemberg, Shantychor Frankfurt-Eschersheim und der Shanty-Chor der MK Ensdorf. Nicht alles waren Shanty-Chöre oder sangen Shanties, also Seemannslieder, die Matrosen früher bei ihrer schweren Arbeit auf Segelschiffen sangen; die aufkommende Dampfschiffahrt im späten 19. Jahrhundert führte dann zu Einschnitten. Die Shanty-Chöre aber bewahrten das Liedgut. Dabei dreht es sich meist nicht um Lieder mit musikalischen Spitzfindigkeiten. Einige Chöre sangen zur Abwechslung Lieder, in denen als Anklang an Shanty nur das Meer noch vorkam. So wie: „Ein Schiff wird kommen“, gewissermaßen das Meer von der Landseite aus betrachtet. Gut gestimmte Sängerinnen dabei, auch gemischte Chöre. Insgesamt ein buntes Bild voller mehr oder weniger rauer Stimmen, das ankam, die Halle, gemischt geschmückt von Kerbe, Oktoberfest und nun noch mit Rettungsringen und Fischen. Zum Abschied des offiziellen Teils sangen alle ein Shanty von der Gorch Fock. Großartig!

Dann kam der gemütliche Teil. Reinhard Franke, Vorsitzender der MK Teddy Suhren, führte durch die Veranstaltung und verriet: „Zu Weihnachten erscheint unsere zweite CD, mit fesselnden Liedern, auf die sich schon jeder freuen darf.“

Quelle: Pfälzischer Merkur, Ausgabe 16.10.2012